Novelletto

Landesmusikrat
Rheinland-Pfalz e.V.

2/2008

Spitzenplätze für rheinland-pfälzische Orchester

Die Stadt Wuppertal war Gastgeberin für den 7. Deutschen Orchesterwettbewerb. Die Vertreter aus Rheinland-Pfalz wussten sich dabei erfolgreich zu beweisen.

Sieben rheinland-pfälzische Orchester hatten sich für den Deutschen Orchesterwettbewerb qualifiziert. Fünf Orchester kehrten von diesem Ereignis in Wuppertal als Preisträger zurück. Alle diese Orchester standen beim vorangegangenen Deutschen Orchesterwettbewerb vor vier Jahren schon einmal auf dem „Siegertreppchen“, bewiesen somit dauerhafte Qualität und zeigten sich als „Leuchttürme“ in der rheinland-pfälzischen Laien-Instrumentalszene. Das Sinfonieorchester des Landkreises Kaiserslautern unter Alexander Mayer konnte erneut überzeugen und wurde ebenso Preisträger in seiner Kategorie wie „Musica Viva“, die Kammerphilharmonie des Landesmusikgymnasiums Montabaur bei den Jugendkammerorchestern. Dieses von Tobias Simon geleitete Ensemble demonstrierte die hohe Kunst des Streichorchesters und erreichte die höchste Bewertung aller Teilnehmer unseres Bundeslandes. Vom gleichen Gymnasium kam mit dem von Volker Höh geleiteten Gitarrenensemble „Cantomano“ ein weiteres Preisträgerorchester. Die Brass Cats aus Kaiserslautern und Umgebung zeigten unter der Leitung von Rüdiger Kurz Blechbläserkunst vom Feinsten und erreichten wie die Blue Note Bigband aus Neustadt unter Bernd Gaudera das höchste Prädikat und einen ersten Platz in ihrer Kategorie. Auch die beiden weiteren Orchester aus Rheinland-Pfalz, das Sinfonische Blasorchester Obere Nahe und das Zupforchester Ötzingen erreichten gute Bewertungen und respektable Plätze. Gemessen an der Zahl der Teilnehmerensembles belegte Rheinland-Pfalz beim 7. DOW mit so vielen Preisträgern einen Spitzenplatz. ■

Mitgliederversammlung 2008

Präsidium überwiegend bestätigt

Am 18. Juni 2008 fand in Mainz die 29. Mitgliederversammlung des Landesmusikrates statt. Bei den Neuwahlen wurde der bisherige Präsident Prof. Dr. Christoph-Hellmut Mahling in seinem Amt bestätigt. Ebenso bestätigt wurde die Mehrzahl der bisherigen Mitglieder des Präsidiums: Christa Schäfer, Hans Fomin, Ulrich Adomeit, Dr. Gabriele Buschmeier, Hartmut Doppler, Markus Graf, Peter Stieber. Neu in dieses Gremium gewählt wurden Karl Wolff (Präsident des Chorverbandes Rheinland-Pfalz, des mitgliedsstärksten Verbandes im Landesmusikrat) und Michael Fromm (Arbeitskreis für Schulmusik, AfS). ■

Helga Boldt, Mitglied der Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“ referierte bei der Mitgliederversammlung über die für die Musikkultur bedeutsamen Passagen des Abschlussberichtes.

GlücksSpirale
Für ein Morgen ohne Sorgen

Lotto Rheinland-Pfalz – ein starker Partner

EDITORIAL

Liebe Leser des Novelletto,

Nun sind sie also wieder vorüber, die Wahlen für das Präsidium des Landesmusikrates. Ein Grund, dass sich der Präsident für das ihm einmal mehr entgegengebrachte Vertrauen auch an dieser Stelle nochmals sehr herzlich bedanken möchte. Der Dank gilt aber auch allen Mitgliedern des Präsidiums, die in der letzten Legislaturperiode die Geschicke des Landesmusikrates so erfolgreich mitbestimmt haben. Insbesondere möchte ich hier die Herren Klaus Herrmann und Kurt Karst nennen, da sie dem neuen Präsidium nicht mehr angehören werden. Vor allem Kurt Karst ist der Landesmusikrat zu grossem Dank verpflichtet: er gehörte 12 Jahre dem Präsidium an und hat dort die Geschikke des Landesmusikrates maßgeblich mitbestimmt. Dabei konnten Präsident und Präsidium stets von seinem großen Erfahrungsschatz sowie seinen exzellenten organisatorischen und kaufmännischen Fähigkeiten profitieren. Ohne seine Ideen und seine Tatkraft wäre der Landesmusikrat nicht das, was er heute ist und – dies sei ergänzt –gäbe es auch keine Landesmusikakademie. Sein Rat, seine Mitarbeit und sein Sachverstand waren vor allem auch in schwierigen Zeiten eine große Hilfe. Möge nun auch das neue Präsidium, dessen hinzugekommene Mitglieder ich herzlich willkommen heiße, eine glückliche Hand bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben haben.

Zur Zeit stehen die Überlegungen zu einer Erweiterung des Wettbewerbs „Jugend jazzt“ durch die Einbeziehung eines „Jugendbigband-Wettbewerbs“ sowie die Vorbereitungen des Kongresses „Basic pop“ in der Landesmusikakademie in Engers (31. 10. bis 2. 11. 2008) im Vordergrund. Außerdem bemühen wir uns um eine zentrale Ehrung der Preisträger aus dem „Deutschen Orchesterwettbewerb“ sowie aus dem Wettbewerb „Jugend musiziert“.

Der neuen Präsidentin des Landessportbundes, Frau Karin Augustin, haben wir unsere herzlichen Glückwünsche zu ihrer Wahl zum Ausdruck gebracht. Wir hoffen, dass das bisherige gute Verhältnis zu diesem Verband auch unter der neuen Präsidentin Bestand hat, ja vielleicht sogar noch verbessert werden kann.

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Urlaubszeit und bin wie immer

Ihr

Prof. Dr. Christoph-Hellmut Mahling
Präsident des Landesmusikrates Rheinland-Pfalz

„Konkurrenz“ für JungendEnsembleNeueMusik

Bis zum Jahre 2006 war das Jungendensemble für Neue Musik Rheinland-Pfalz bundesweit das einzige seiner Art und Vorzeigeklangkörper des Landesmusikrates Rheinland-Pfalz, in dessen Trägerschaft das Ensemble steht und von dem es seit dem Jahre 2003 finanziert wird. Nunmehr bekommt es im Norden Deutschlands „Konkurrenz“.

Beate Zelinsky und David Smeyers, zwei Musiker, die schon seit über 25 Jahren zusammenarbeiten, gründeten im Jahre 2006 das Landesjugendensemble für Neue Musik in Nordrhein-Westfalen und bestritten mit ihm schon viele erfolgreiche Konzerte, u. a. bei der Musik-Triennale Köln 2007.

Im Zusammenhang mit „Netzwerk Neue Musik“ und dem Kieler Projekt „chiffren“ ist die Gründung des Landesjugendensembles für zeitgenössische Musik des Landesmusikrates Schleswig-Holstein zu sehen. Die künstlerische Betreuung übernehmen Beate Zelinsky und David Smeyers aus Köln.

Am 23. und 24. Mai fand in der Musikschule des Landkreises Diepholz in Syke das Probespiel für das Landesjugendensemble Neue Musik Niedersachsen statt, einer weiteren norddeutschen Neugründung, diesmal aus dem Projekt Musik 21 Niedersachsen in Zusammenarbeit mit dem Landesmusikrat Niedersachsen und der Musikschule des Landkreises Diepholz. Der neue Klangkörper wird Ende August seine erste Arbeitsphase unter der Leitung der renommierten Interpretin Carin Levine aufnehmen. ■

Mainzer Popband Auletta ausgewählt

PopCamp – Meisterkurs für Populäre Musik

Die PopCamp-Jury hat in Celle die fünf PopCamp-Bands 2008 bekannt gegeben: Alin Coen und Band aus Hamburg beziehungsweise Weimar, Formelwesen aus Berlin, HESSLERS aus Mannheim, The News aus Weimar und Auletta aus Mainz, bilden die vierte Staffel des Förderprogramms. Die Mainzer Band war vom Landesmusikrat nach Beratung mit der LAG Rock&Pop als Vertreter des Landes Rheinland-Pfalz vorgeschlagen worden.

Die sechsköpfige Jury prüfte unter der Leitung von Udo Dahmen, Vizepräsident des Deutschen Musikrates und Direktor der Popakademie Mannheim, die Bands auf Live-Tauglichkeit, ihre Motivation und Bandkonstellation. Das Live-Audit als zusätzliche dritte Auswahlstufe, nach der Band-Nomination und der ersten Jurysitzung, hat sich auch in diesem Jahr bewährt. Es wurde 2007 zur Verschärfung des Auswahlverfahrens neu eingeführt. Der Meisterkurs für populäre Musik des Deutschen Musikrates bleibt auch in diesem Jahr seinem Motto „Vielfalt statt Mainstream“ treu: Die Stilrichtungen der Bands sind Akustikpop, alternativer Indierock, Ambient Jazzrock, Progressive Alternativrock und Elektro Jazzpop. Das Spitzenförderprojekt PopCamp – Meisterkurs für Populäre Musik wird vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert.

Weitere Informationen unter **www.musikrat.de/popcamp**. ■

Škoda macht Landesmusikrat mobil

Um die räumlich geografische Mobilität der Mitarbeiter der Geschäftsstelle und des Präsidenten des Landesmusikrates Rheinland-Pfalz zu erhöhen, stellte Škoda Auto Deutschland einen nagelneuen „Roomster“ für drei Monate kostenfrei zur Verfügung und bekräftigte damit die Wahrheit der Kernthemen seiner Arbeit: Mobilität und Innovationsfähigkeit. Škoda Auto Deutschland ist Titelsponsor des Škoda Jazz Preis für Jugend Big Bands, einem Wettbewerb in Zusammenarbeit mit dem Landesmusikrat Rheinland-Pfalz und der Jazz Förderation, der in diesen Tagen im Rahmen der Landesgartenschau in Bingen erneut über die Bühne geht.

Dr. Christoph Ludewig, Leiter Motor- und Wirtschaftspresse in der Unternehmenskommunikation dazu: „Verantwortung in der Gesellschaft zu übernehmen, heißt für uns, aktive Partnerschaften mit kreativen Kulturköpfen zu suchen und mit ihnen langfristig zusammenzuarbeiten. Vor allem legen wir Wert darauf, junge Menschen in Kontakt mit etablierten Künstlern zu bringen“. Der Landesmusikrat Rheinland-Pfalz dankt für das generöse Geschenk. ■

Gerne nutzen Präsident Mahling und Walter Schumacher-Löffler das von Škoda Auto Deutschland zur Verfügung gestellte Gefährt, das sie bequem und schnell zu ihren Einsatzorten bringt.

Neue Mitgliedsverbände des Landesmusikrates

Bei der Mitgliederversammlung des Landesmusikrates am 18. Juni wurden zwei neue Verbände aufgenommen. Zum einen handelt es sich um den Landesverband der Privatmusikschulen, Mitglied im Bundesverband der Privaten Musikschulen, dessen Ziele und Aufgaben sich im wesentlichen mit denen der öffentlichem Musikschulen decken, zum anderen handelt es sich um die Landesarbeitsgemeinschaft Jazz, deren Zielsetzung darin besteht, die Jazzszenen in Rheinland-Pfalz mehr zu vernetzen, Jugendförderung in diesem Genre zu betreiben, Konzerte mit landesweiter Wirkung zu veranstalten und – auch vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung – eine LandesSeniorenBigBand zu gründen. Das Spektrum der im Landesmusikrat vertretenen Musikgattungen ist mit der Aufnahme der beiden Verbände noch breiter geworden. Der Landesmusikrat begrüßt die neuen Mitglieder und wünscht ihnen eine gute Entwicklung. ■

45. Bundeswettbewerb JUGEND MUSIZIERT

– Ergebnisse aus rheinland-pfälzischer Sicht –

100 jugendliche Musiker aus Rheinland-Pfalz im Alter von 12 – 25 Jahren reisten vom 10. – 17. Mai zum diesjährigen Bundeswettbewerb JUGEND MUSIZIERT. Diese hatten sich zuvor beim Landeswettbewerb Rheinland-Pfalz qualifiziert. Turnusgemäß gab es Solowertungen in Klavier, Harfe und Gesang sowie Gruppenwertungen für Blechbläserensembles, Akkordeon-Ensembles und Besondere Besetzung „Neue Musik“. Die künstlerischen Hoffnungen der Teilnehmer aus Rheinland-Pfalz wurden nicht enttäuscht, denn 57 Künstlerinnen und Künstler kehrten mit einem Preis nach Hause zurück.

30 davon waren mit einem 3. Preis bedacht worden, 15 mit einem 2. Preis und schließlich 12 mit einem 1. Preis. Besonders beachtenswert die tollen Ergebnisse (höchste Punktzahl) der Geschwister Julia, Valentin und Ionel Ungureanu in der Altersgruppe III aus dem vorderpfälzischen Bobenheim, des Blockflötenduos Lina Alirezania und Annabell Opelt (RW Trier) und des Blechbläserensembles Johannes Leiner (Trompete), Felix Schauren (Trompete), Jared Scott (Horn), Bruno Wipfler (Posaune) und Constantin Hartwig (Tuba). ■

Chormentoren gehen in die Praxis

Vor mehr als Jahresfrist konnte Novelletto vom erfolgreichen Abschluss des Musikmentorenlehrgangs für Bläser berichten, dem ersten seiner Art in Rheinland-Pfalz.

Am 1. Juni 2008 haben nach vier Wochenendkursen nunmehr acht Jugendliche aus unserem Bundesland den ersten Teil der Ausbildung zur Chormentorin / zum Chormentor an der Landesmusikakademie in Engers abgeschlossen. In einer abschließenden Präsentation vor geladenen Gästen hatten die jungen Leute die Aufgabe, zwei Chorsätze eigenständig zu singen und zu dirigieren.

Mit dem Lehrgang, den Bernhard Haßler, Klaus-Martin Heinz und Albrecht Schneider als Team leiteten, wurden die jungen ambitionierten Musiker in die Lage versetzt, die Chorleiter in den Schulen und Vereinen zu unterstützen. Die angehenden Chormentorinnen / Chormentoren dürfen nun noch eine einjährige Praxisphase absolvieren, bevor sie ihr Zertifikat erhalten und sich "Musikmentor der Chormusik" nennen dürfen. Die in Kooperation von Bildungsministerium, dem Chorverband Rheinland-Pfalz, dem Chorverband der Pfalz und der Landesmusikakademie getragene Initiative stellt vor allem die Vermittlung praktischer musikalischer Kompetenzen in den Vordergrund. Daneben wurden jedoch auch Kenntnisse der Harmonielehre, der Gehörbildung sowie der Planung und Organisation von Konzertveranstaltungen vermittelt. Der Landesmusikrat, der das Musikmentorenprogramm mit auf den Weg gebracht hat, freut sich über die gute Weiterentwicklung und dankt dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur und den kooperierenden Verbänden für die finanzielle Sicherung der Ausbildung

Geschafft! Die Ausbildung zur Chormentorin/ zum Chormentor haben sie erfolgreich hinter sich. Mit den Teilnehmern des Kurses freuen sich die Dozenten Albrecht Schneider (links) und Klaus Martin Heinz (rechts)

Die nächste Musikmentorenausbildung ist bereits terminiert. Sie wendet sich wieder an junge Bläser/innen, Schülerinnen und Schüler ab 15 Jahre, die in enger Verbindung mit dem Landesmusikverband ab Dezember 2008 an der Landesmusikakademie in Engers durchgeführt wird.

Termine:
26. bis 28. Dezember 2008, 13. bis 15. Februar 2009, 8. bis 10. Mai 2009, 3. bis 5. Juli 2009, jeweils von freitags, 16 Uhr bis sonntags, 16 Uhr;
Kursgebühr: 100 Euro für alle 4 Lehrgangstermine
Information und Anmeldung:
Telefon (0 26 22) 90 52 0 oder unter www.landesmusikakademie.de (Kurs Nr. 46)

„Wir sind ganz Chor“ – Deutsches Chorfest Bremen 2008

Chöre aus Rheinland-Pfalz präsentierten sich in der Hansestadt an der Weser

Unser Land braucht die Gesangvereine zur Wahrung unseres kulturellen Erbes und Verbreitung von Gegenwartsschaffenden – zur Stiftung von Gemeinschaft und zur Weckung von Zusammengehörigkeitsgefühl.“ Das hörte sich schon ein wenig nach einer „Sonntagsrede“ an, wenngleich sie aus dem Munde des Bundespräsidenten Horst Köhler beim Abschlusskonzert des Deutschen Chorfestes in Pier 2 kam, von dem man weiß, dass er dem Chorgesang aus erlebter Praxis verbunden geblieben ist.

„Chichester Psalms“ von Leonard Bernstein und Händels „Messias“ als „Mitmachkonzert“ von 650 Sängerinnen und Sängern (darunter auch der HasslerChor Münchweiler), begleitet von den Bremer Philharmonikern, dirigiert von GMD Markus Poschner, wurde zu einer eindrucksvollen Demonstration.

Das erste Chorfest des aus dem Zusammenschluss von Deutschem Sängerbund und Deutschem Allgemeinen Sängerbund im Jahre 2005 hervorgegangenen Deutschen Chorverbandes geriet zu einer vielstimmigen Manifestation des deutschen Laienchorwesens schlechthin. Dafür sorgten eindrücklich über 7.000 Sängerinnen und Sänger in gut 200 Chören aus allen Bundesländern und mit Chören aus Bremens Partnerstädten. In etwa 400 Konzerten erfüllten diese die Säle des Rathauses und des Bremischen Landtags, die Kirchen St. Petri-Dom, Unsere lieben Frauen. Konzerte auch im ehemaligen Schlachthof, in der Kulturkirche St. Stephani und in der Hochschule der Künste, aber auch in den Passagen, am Weserufer und auf dem Marktplatz selbst. Integriert war auch das Soziale Singen in Seniorenheimen und Stiften. Riesigen Zuspruch genoss die „Nacht der Chöre“ mit 50 Konzerten und abschließendem, mitternächtlichem Nachtgesang.

Auch die Chöre der rheinland-pfälzischen Chorverbände zeigten sich in Bremen zahlreich und erfolgreich: In den Konzerten der Landesverbände präsentierte sich der Chorverband Rheinland-Pfalz als fröhlicher Botschafter des klingenden und singenden Rheinland-Pfalz. Im Konzerthaus „Glocke“ konzertierte der Chorverband der Pfalz unter dem Motto „We are the world“ und begeisterte das Publikum.

Erfolgreichste Neuerung innerhalb des Chorfestes war die Integration eines Wettbewerbs. Er brachte nicht nur viele leistungsstarke Chöre nach Bremen, die sonst den Weg zum Chorfest wahrscheinlich nicht gefunden hätten, brachte über die Qualität hinaus aber auch Vielfalt und musikalische Buntheit ob der diversen Kategorien der Chöre. Die Pfalz war, dies sei hier angemerkt, die Region, welche die meisten Chöre nach Bremen schickte, die Gastgeberregion einmal abgesehen. ■

Thomas Thörle/Klaus Eichenlaub

musikpraxis integrativ

Im April dieses Jahres ging der Kurs „musikpraxis integrativ: Grundlagen für das Musizieren mit Menschen mit Behinderung“ erfolgreich und gut besucht zu Ende. Damit hat die Fachtagung des Landesmusikrats am 3. Dezember 2007 eine nützliche und sinnvolle Fortführung gefunden. Dieses Ergebnis ermutigte die Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz, das Angebot im kommenden Jahr zu wiederholen. Vom 29. – 31. März 2009 wird ein Aufbaukurs sich an den diesjährigen Teilnehmerkreis und weitere mit diesem Aufgabenfeld bereits vertraute Personen wenden, zum anderen werden Einsteiger/innen vom 27. – 29. September 2009 Gelegenheit erhalten, ihre ersten Schritte in die Musikpraxis mit Menschen mit Behinderung zu tun. Dozentin beider Kurse ist Claudia Schmidt. Mehr Informationen unter Tel. 0 26 22 / 90 52 0. Die Ausschreibungen werden im Jahresprogramm und im Internet voraussichtlich im November 2008 veröffentlicht. ■

20 Jahre BundesjugendJazzorchester (Bujazzo)

– zu Konzerten auch in Rheinland-Pfalz –

Das BuJazzO ist die wichtigste Fördereinrichtung für junge Jazzmusiker in Deutschland, die sich auf der Schwelle ins musikalische Berufsleben befinden.“ (Till Brönner)

Seit mittlerweile 20 Jahren widmet sich der Deutsche Musikrat mit dem Bundesjazzorchester der Spitzenförderung des Jazz-Nachwuchses hierzulande.

International erfolgreiche Jazzgrößen hat das BuJazzO hervorgebracht, unter anderen Till Brönner oder Roger Cicero. Unter Anleitung führender Persönlichkeiten der internationalen Jazzszene arbeiten die jungen Musikerinnen und Musiker des Jazzorchesters in einem hochprofessionellen Ensemble zusammen. Die Altersgrenze liegt bei 24 Jahren. Das Jugendjazzorchester der Bundesrepublik Deutschland, BuJazzO, ist ein Projekt der Spitzenförderung. In zwei Arbeitsphasen pro Jahr erarbeiten junge talentierte Nachwuchsmusiker im Durchschnittsalter von 21 Jahren unter wechselnder Leitung ein Programm auf höchstem Niveau, das in anschließenden Konzertreisen im In- und Ausland, in CD- und Rundfunkproduktionen präsentiert wird. Träger des BuJazzO ist die Projektgesellschaft des Deutschen Musikrates. Gefördert wird das BuJazzO vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie dem WDR, der Daimler AG und der GVL.

In diesem Jahr kam/kommt das BuJazzO mit Konzerten wieder einmal nach Rheinland-Pfalz. Am 18. Mai 2008 gab es ein von einem zahlreichen Fachpublikum bestauntes Konzert in Nieder-Olm. Am 30. August 2008 wird das Spitzenorchester um 16 Uhr in einem Konzert auf dem Marktplatz in Neustadt an der Weinstraße bei einem Open Air-Konzert zu hören sein.

Ed Partyka, geboren 1967 in Chicago (Illinois), Bassposaunist, Tubist, Komponist, Arrangeur und Bandleader war Leiter der Arbeitsphase des BuJazzO und steht dem Orchester bei den Konzerten als Bandleader vor. „Greetings from New York“ heißt das Programm, das auf dem „Thad Jones/Mel Lewis Jazz Orchestra“ basiert und Big Band Jazz von 1966 bis zur Gegenwart umfasst. ■

Stelldichein der Jazzstars beim Big Band Meeting Škoda Jazzpreis in Bingen

Am 29. Juni kommen die Liebhaber des gehobenen Big Band-Sounds in der Rhein-Nahe-Halle in Bingen auf ihre Kosten. Denn von 11 bis 17 Uhr erwartet die Zuhörer ein außergewöhnliches Konzert: Stars und exzellente Nachwuchsmusiker stehen gemeinsam auf der Bühne. Das Aufgebot der Jazz-Größen ist gewaltig. Mit dabei: die Trompeter Till Brönner und Thomas Siffling, die Sängerin Sandy Patton sowie der Sänger Tom Gäbel, der Posaunist Jiggs Whigham wie auch der Saxophonist Klaus Graf. Sie sind die Solisten, wenn die sechs Gewinner-Ensembles des Škoda Jazzpreises für Jugend Big Bands aus den Jahren 2002 bis 2007 ihr Können beweisen.

Auf Einladung des Landesmusikrates Rheinland-Pfalz, der Deutschen Jazz Föderation und von Škoda Auto Deutschland konnte sich jede Big Band einen musikalischen Paten suchen. Die Jugendlichen haben gerufen, die Stars haben es sich nicht nehmen lassen, zu kommen. Für die Big Bands, deren Musiker zwischen 13 und 24 Jahren jung sind, ist dieses Jazzmeeting daher der Höhepunkt ihrer noch jungen Musiker-„Karriere“. Dabei sind die eingeladenen Jugendensembles selbst mit vielen hoffnungsvollen Talenten besetzt und haben durch zahlreiche Wettbewerbssiege ihr Können bewiesen. Sie gehören ohne Zweifel zu den besten Nachwuchs-Big-Bands Deutschlands.

Für viele ist Till Brönner Vorbild, ein jugendlicher Musiker, der über die Förderung des Jugend Big Band Jazz zum heute wohl bekanntesten und erfolgreichsten Jazzexport Deutschlands zählt.

Zum Abschluss des spannenden Konzerttages wird die Deutsche Big Band Ikone und Jazzlegende Peter Herbolzheimer zwei Bands präsentieren: Die Grey Hair Convention, besetzt mit Top-Musikern im Unruhestand, und die neu von ihm aufgebaute European Youth Big Band mit handverlesenen Jungjazzern aus ganz Europa. Man darf gespannt sein, was diese Big Bands nun im Verlauf des Tagesprogrammes präsentieren. ■

IMPRESSUM

Landesmusikrat
Rheinland-Pfalz e.V.

Herausgegeben vom:
Landesmusikrat Rheinland-Pfalz,
Geschäftsstelle: Kaiserstraße 26–30, 55116 Mainz
Tel. (0 61 31) 22 69 12, Fax (0 61 31) 22 81 45
E-Mail: info@lmr-rp.de

Redaktion:
Dr. Klaus Eichenlaub, Dr. Gabriele Buschmeier,
Prof. Dr. Christoph-Hellmut Mahling

Gestaltung und Layout:
Engler Schödel, Atelier für Gestaltung
Römerberg 24, 55130 Mainz, Tel. (0 61 31) 3 299 599,
E-Mail: mail@engler-schoedel.de
http://www.engler-schoedel.de

Auflage: 1.000
Gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur

Akademie-Kalender

August bis Oktober

August		Kurs-Nr.:
3. 8. – 6. 8.	Jazz-Pop-Gesang in Theorie und Praxis	27
6. 8. – 7. 8.	Bläser? Klasse! Fünfteiliger Lehrgang (2. Phase)	14
12. 8. – 14. 8.	Manege frei für Zirkuskunst mit kleinen Leuten	28
15. 8. – 16. 8.	Demenz und Musik – Fünfteilige berufsbegleitende Fortbildung mit Abschlussprüfung (3. Phase)	10
16. 8. – 17. 8.	Streicher? Klasse! Vierteiliger Lehrgang zum Klassenmusizieren in der Grundschule (3. Phase)	07
18. 8. – 19. 8.	Musik als Schlüssel	29
20. 8. – 21. 8.	Musik als Schlüssel	29
22. 8. – 24. 8.	Vereine führen – ehrenamtlich, sicher! (2. Modul)	30
24. 8. – 31. 8.	4th International Summer Academy for Marimba & Percussion with Nebojsa Jovan Zivkovic	
September		
1. 9. – 4. 9.	Musik ab 50plus: „Die beste Zeit im Jahr ist mein..." Altersgerechtes Singen	31
5. 9. – 7. 9.	Unterrichten Sie auch Saxofon?	32
7. 9. – 13. 9.	Praxis Violine Tutti	33
7. 9. – 13. 9.	Solist/in und Partner/in am Klavier	34
15. 9. – 16. 9.	Bläser? Klasse! Fünfteiliger Lehrgang (3. Phase)	14
17. 9. – 18. 9.	„Sponsoring intensiv“ (Kulturbüro Rheinland-Pfalz)	52
22. 9. – 24. 9.	Für Fortgeschrittene: Erlebnis Musik	35
25. 9. – 26. 9.	Demenz und Musik – Fünfteilige berufsbegleitende Fortbildung mit Abschlussprüfung (4. Phase)	10
27. 9. – 3. 10.	Qualifikation für Rhythmische Erziehung (6. Phase)	
Oktober		
5. 10. – 10. 10.	Lied , Oper, Oratorium	36
10. 10. – 12. 10.	Singen mit Körper, Geist und Seele	37
13. 10. – 18. 10.	Berufsbegleitende Weiterbildung EMP (2. Phase)	15
15. 10. – 19. 10.	Fagottissimo – Kurs des Arbeitskreises Musik in der Jugend (AMJ) für Fagott und Fagott-Ensemble	
22. 10. – 23.10.	„Arbeit mit Gruppen“ (Kulturbüro Rheinland-Pfalz)	53
23. 10. – 24. 10.	Bläser? Klasse! Fünfteiliger Lehrgang (4. Phase)	14
25. 10. – 26. 10.	Streicher? Klasse! Vierteiliger Lehrgang zum Klassenmusizieren in der Grundschule (4. Phase)	07

Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz,
Am Heinrichhaus 2, 56566 Neuwied-Engers
Tel. (02622) 90 52 -0, Fax (02622) 90 52 -52
E-Mail: info@landesmusikakademie.de
Internet: www.landesmusikakademie.de